

PRESSEMITTEILUNG

Zum 100. Jahrestag der Wiedererlangung der Unabhängigkeit Polens

Zum historischen Hintergrund der Wiedererlangung der Unabhängigkeit Polens 1918

Am 11. November 2018, am Polnischen Nationalfeiertag, feiert Polen den 100. Jahrestag der Wiedererlangung der Unabhängigkeit 1918-2018.

Um die Bedeutung des 100. Jahrestags der Wiedererlangung der Unabhängigkeit für die Polen heute zu verstehen, muss man die historischen Ereignisse, die dazu geführt haben, richtig einschätzen. Denn die Polen beziehen sich gleichzeitig auf die vorhergehenden langen 123 Jahren Teilungen, die die polnische Geschichte unterbrochen haben, und knüpfen damit an die Zeit und die Tradition ihres Landes vor den Teilungen. Das ist die Perspektive, mit der die Polen auf Ihre Geschichte vor dem europäischen Hintergrund blicken.

„Noch ist Polen nicht verloren, solange wir leben. Was uns fremde Übermacht nahm, werden wir uns mit dem Säbel zurück holen“ – das sind die Anfangspassagen der polnischen Nationalhymne, eines Lieds, das Józef Wybicki 1797 für die Polnischen Legionen geschrieben hat. Es handelte sich um die Einheiten der polnischen Armee, die bereits zwei Jahre nach der dritten Teilung Polens an der Seite Napoleons den Kampf für die Wiederherstellung der Unabhängigkeit durch die Republik Polen aufnahm. Seither bis zum Jahr 1918 nahmen Generationen von Polen die in dem Lied ausgedrückte Aufforderung auf, das Vaterland zurück zu gewinnen.

Die Republik Polen – die Republik beider Nationen, eine Föderation des Polnischen Königreiches und des Großen Litauischen Fürstentums – bildete mit über 800 Tausend Quadratkilometern bis zum Jahr 1772 den größten Staat Europas. Das Land verlor seine Unabhängigkeit infolge der Aggression von drei Nachbarländern: Preußen, Russland und Österreich. Diese Länder nutzten die momentane politische und militärische Schwäche der Republik, griffen sie in den Jahren 1772 – 1793 – 1795 dreimal an und teilten unter sich das gesamte Landesgebiet auf.

Welches Land sie geteilt haben, wird anhand von Daten deutlich, die seine Geschichte bestimmen. Eines Landes, das ein modernes Staatssystem lange vor der Zeit der Aufklärung aufgebaut hat.

1385 - Vereinigung der Krone des Königreichs Polen und des Großherzogtums Litauen; Vereinigung beider Länder, 1569 durch die Union von Lublin gestärkt, die bis zur letzten Teilung 1795 Bestand hatte. Ein Beispiel von Länderunion, die über 400 Jahre in diesem Teil Europas bestanden hat.

1433 - Polen ist das erste Land in Europa, das den Rechtsgrundsatz "Neminem Captivabimus" einführt; der Name stammt von den ersten Worten des formulierten Gesetzes: "neminem captivabimus nisi iure victum", oder "wir werden niemanden ohne Gerichtsurteil inhaftieren". Seit der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts legte dieses Recht den Grundstein für ein besonderes Verständnis von Freiheit - auch der persönlichen Freiheit in der Republik Polen.

1493 – Gründung des ersten Zweikammerparlaments in Europa: Entstehung des polnischen Sejm und des Senats.

1505 - formelle Gründung einer parlamentarischen Monarchie in Polen; das System wurde durch das Sejm-Gesetz Nihil Novi – eingeführt (von den ersten Worten des Gesetzes: "Nihil novi sine communi consensu" - oder "Nichts Neues ohne Zustimmung der Öffentlichkeit"). Es verbot dem König, ohne Zustimmung des Sejm und des Senats Gesetze zu erlassen und über Angelegenheiten von zentraler Bedeutung für Sie zu entscheiden. Seit der Verabschiedung des

Gesetzes von Nihil Novi im Jahr 1505 ist der Sejm bis heute die höchste gesetzgebende Behörde in Polen.

1569 - Union von Lublin, d.h. das Abkommen zwischen dem Königreich Polen und dem Großherzogtum Litauen. Sie gründete einen gemeinsamen polnisch-litauischen Staat mit einem gemeinsamen Monarchen, Parlament und politischem System. Seit 1569 geht der offizielle Name des Staates "Rzeczpospolita" - also "Rzeczpospolita" - Rzeczpospolita Obojga Narodów (Republik beider Nationen) auf das Jahr 1569 zurück.

1573 - Einführung des in Europa neues politischen Systems – der Adelsdemokratie – mit der demokratischen Wahl der Könige des Königreichs Polen, die gleichzeitig Großherzöge des Großherzogtums Litauen waren. Die Wahl der Könige wurde von den Abgeordneten der einzelnen Provinzen durchgeführt, und die Wahl wurde als „Freie Wahl“ („Wolna Elekcja“) bezeichnet.

1772 – 1793 – 1795: drei Teilungen Polens

1791 Jahr - der Große Sejm der Republik Polen hat am 3. Mai dieses Jahres die Verfassung verabschiedet. Die Verfassung vom 3. Mai war die erste in Europa und die zweite in der Welt - nach der amerikanischen - eine moderne, schriftliche Verfassung, die das Rechtssystem der Republik beider Nationen regelt.

Nach dem Verlust des eigenen unabhängigen Staates infolge der letzten Teilung 1795 kämpften Generationen von Polen militärisch, politisch und kulturell, um ihr Vaterland auf die europäische Karte zurück zu bringen. Von den Polnischen Legionen während der Napoleonischen Kriege 1797 – 1815 über die zahlreichen Aufstände gegen die Teilungsmächte wie November-Aufstand 1830-1831, Krakauer Aufstand 1846, Teilnahme am Völkerfrühling in Europa, Januar-Aufstand 1863-1864, Kampf gegen den preußischen Kulturkampf, gegen die Germanisierung und Russifizierung der polnischen Bevölkerung, über die ersten Vorläufer des polnischen Staatswesens im österreichischen Teilungsgebiet nach 1867 - bis hin zu den ersten polnischen militärischen Einheiten des „Verbandes der Schützenstaffeln“ Anfang des 20. Jahrhunderts, die der zukünftige Gründer des unabhängigen Polens Józef Piłsudski organisierte. Insgesamt über 100 Jahren Bestrebungen, Polen zurück zu gewinnen.

Als 1914 der Große Krieg - der 1. Weltkrieg - ausbrach, in dem die bisherigen Teilungsmächte Polens zu Gegnern wurden, nahmen an dem Kampf auch die Polnischen Legionen teil, die von Józef Piłsudski gegründet wurden, des baldigen polnischen Staatsoberhauptes und Oberbefehlshabers. Diese Legionen führten zur Wiedergeburt der Polnischen Armee. Während des vier Jahre lang dauernden Krieges kämpften die Polen mit der Waffe in der Hand, aber auch in politischen Salons Europas und Amerikas um die Wiedererlangung der Unabhängigkeit. Zahlreiche polnische Politiker beteiligen sich damals aktiv am politischen Leben der Teilungsmächte, um das unabhängige Polen auch mit parlamentarischen Mitteln zurück zu gewinnen: Wojciech Korfanty – ein großer Pole und Schlesier – übernahm den Vorsitz im Polnischen Kreis im Berliner Reichstag, Roman Dmowski wirkte im russischen Parlament Duma, die Polen waren auch eine der dominierenden Parlamentariergruppen im österreichischen Wien. In den USA führte eine rege Tätigkeit zugunsten Polens der große Pianist, Komponist und Freund des amerikanischen Präsidenten Ignacy Jan Paderewski.

Die langen Bestrebungen der vielen Generationen von Polen seit 1795 wurden mit dem 11. November 1918 gekrönt, als nach 123 Jahren eine freie unabhängige Republik Polen auf die politische Karte Europas zurückgekehrt ist.

Zur historischen Folge der Namensgebung Polens:

Erste (1.) Republik beider Nationen Polen und Litauen: Jahre 1569 – 1795 (bis zur 3. Teilung),
Zweite (2.) Republik Polen: 1918 – 1939: nach der Wiedererlangung der Unabhängigkeit bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkriegs,
Volksrepublik Polen: 1945 – 1989/1990: eine Zeit des mit kommunistischer Gewalt aufgezwungenen politischen Systems dominiert durch die Sowjetunion
Dritte (3.) Republik Polen: nach 1990 - nach der erneuten Wiedererlangung der Unabhängigkeit nach 45 Jahren kommunistischer Herrschaft.